



JAHRESBERICHT 2015



Landschaftspflege im Dreiklang von Gemeinden, Naturschutz und Landwirtschaft

Wir blicken wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Rund 190 Maßnahmen und Projekte wurden im letzten Jahr angefangen und größtenteils umgesetzt. Das funktioniert nur, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Deshalb sei an dieser Stelle allen Verantwortlichen und Unterstützern in der Landschaftspflege, den Gemeinden, den Landwirten und den Naturschutzverbänden sehr herzlich gedankt. Gemeinsam arbeiten wir am Erhalt und der nachhaltigen Entwicklung unserer wertvollen Kulturlandschaft.

Landschaftspflege

Für Maßnahmen, die nach den Landschaftspflegeleitlinien Bayern durchgeführt wurden, konnten über 250.000 € investiert werden. Arbeitsschwerpunkte lagen im Landkreiswesten sowie im Gebiet der Stadt Regensburg. Ein Großteil der Arbeiten waren Entbuschungs- und

Mäharbeiten im Bereich von wertvollen Trockenbiotopen. Im Vorwaldgebiet sind einige Nasswiesen mit dem Ziel der Offenhaltung und der Abmagerung gemäht worden.

Projekt Juradistl

Das Projekt Juradistl, mittlerweile eines der größten in ganz Bayern, hat auch im letzten Jahr die Außenwirkung stark geprägt. Neben den Landschaftspflegemaßnahmen im Projektgebiet sind viele weitere Aspekte bearbeitet worden.

Bei Rohrbach im Marktgebiet Kallmünz wurde eine **Juradistl-Erlebnisstation** („Landschaftskino“) geplant. Der Standort befindet sich direkt an einer Weidefläche, die mit dem seltenen Oberpfälzer Rotvieh bewirtschaftet wird. Von der Station aus kann der Besucher durch seine Beobachtungen direkt den Bezug zwischen Naturschutz und Beweidung herstellen. Dass Juradistl mittlerweile eine überregionale Bekanntheit besitzt, zeigt ein Beitrag des Radiosenders

Deutsche Welle zum Thema Nachhaltigkeit. Unter dem Titel „Hin & Weg“, dem Reisemagazin der Deutschen Welle, wurde Juradistl als lobenswertes Beispiel vorgestellt. Zusammen mit Bürgermeister Huber kochte Frau Landrätin Schweiger bei der **Juradistl-Küchenparty** in einer Schauküche am Dachauplatz in Regensburg Spezialitäten von Lamm und Rind.

der offenen Tür sowohl beim Landratsamt als auch bei der Stadtverwaltung Regensburg präsentieren können. Im Landratsamt gab es Juradistl-Spezialitäten in der Kantine und ein Filzangebot für Kinder im Freien. Bei der Stadt Regensburg hat die Schäferei Graf aus Hainsacker-Kaulhausen Spezialitäten von Ziege und Schaf zum Probieren angeboten. Parallel dazu hat der LPV Informationen zum Pflege-



Juradistl-Küchenparty – Genuss und Freude pur

In Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz wurden wieder an allen Hochschulstandorten in der Region Juradistl-Spezialitäten für jeweils eine Woche an Ostern und an Weihnachten serviert. Diese **Mensa Aktionen** sind mittlerweile zum festen Bestandteil im Jahresprogramm geworden.

Zweimal hat sich der Landschaftspflegeverband an **Tagen**

Schwerpunktgebiet Winzerer Höhen gegeben.

Die **Verkaufsaktion von Lammfleisch** in den Behörden Landratsamt, Stadt Regensburg und Regierung der Oberpfalz war wieder ein voller Erfolg. Es sind über 200 Pakete mit Lammfleisch verkauft worden.

Im Landratsamt wurde während des Jahres durch einen Caterer-Service mehrmals **Juradistl-Spezialitäten in der Kantine** und gleichzeitig an

Schulen und Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis angeboten.

Ein **Weiderevierkonzept** im Juradistl-Projektgebiet wurde überarbeitet und verfeinert bzw. aktualisiert. Auf den Winzerer Höhen (Stadt Regensburg) konnten einige Pflegeflächen wieder in Weidenutzung gebracht werden. Im Tal der Schwarzen Laaber konnten neue Schäfer zur Beweidung gewonnen werden. Im Raum Kallmünz wurde der LPV bei einer Neuvergabe von Weideflächen eingebunden. Für das Naturschutzgebiet Brandlberg in Regensburg wurde ein neues Beweidungskonzept erstellt.

Unsere **Juradistl Streuobstaktion** wurde auch letzten Herbst wieder erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Kelterei Nagler (Regensburg) durchgeführt.

Gewässerpflege

Allein im Bereich des Gewässerunterhalts konnten wir über 300.000 € investieren. Mit Schwerpunkten im südlichen und östlichen Landkreis wurden knapp 90 Pflegemaßnahmen umgesetzt. Die Nachfrage der Gemeinden ist in diesem Bereich gleichbleibend bis steigend. Vor allem im Bereich der Stadt Regensburg rechnen wir für die Zukunft mit steigendem Maßnahmenumfang. Ein Grund dafür ist auch die Kooperation mit dem Wasser- und Bodenverband Aubachtal, der bisher die Kleingewässer im Regensburger Südosten betreut. Besonders im Bereich Regensburg hat sich mittlerweile die Beseitigung von Biberverbauen als Hauptaufgabe herauskristallisiert.



Wie machens die anderen? – Gewässerpfleger aus Freising begutachten unsere Arbeit



Der Gebietsbetreuer auf der Suche nach der Flußperlmuschel

Mittlerweile hat sich das „Modell Regensburg“ im Bereich des Gewässerunterhalts bayernweit bekannt gemacht. Immer wieder kommen Anfragen aus anderen Landkreisen, wie z.B. aus dem Kreis Freising. Hier haben Vertreter aus Wasserwirtschaft, Landschaftspflegeverband und Landwirtschaftsverwaltung im Rahmen einer Exkursion unsere Arbeit besichtigt.

Gewässerausbau

In diesem Bereich war der Maßnahmenumfang nicht so hoch wie in den Vorjahren. Am Stärzenbach bei Rogging wurden noch Restarbeiten erledigt. Ansonsten sind drei größere Maßnahmen bei Wenzelbach (Ausbau Wenzelbach bei Irl) und bei Schierling

(Ausbau Allersdorfer Bach, Ausbau Paringer Graben) in Vorbereitung. Die Maßnahme Donauausbau gegenüber Matting verzögert sich aufgrund zeitaufwändiger Genehmigungsverfahren.

Gebietsbetreuer

Der Gebietsbetreuer Hartmut Schmid war wieder fleißig unterwegs zwischen Vorwald, Donauauen und Tertiärem Hügelland. Arbeitsschwerpunkte waren:

- Artenhilfsmaßnahmen

Wiesenbrüter:

Zusammenarbeit und Koordination mit beteiligten Behörden, Verbänden und Landwirten; Erfassung vor Ort, Einzäunen, Monitoring Brachvogel und Kiebitz

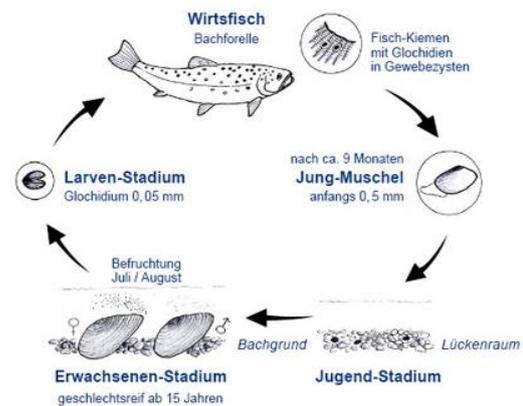
- **Umweltbildung:** Führungen, Vorträge
- **Planung und Ausführung Artenhilfsmaßnahmen Amphibien, Oberhinkofen** (Naturerbe, ehemaliger Truppenübungsplatz)
- **Betreuung Beweidungsprojekt in Forstmühle**

Ein Schwerpunkt war die Betreuung des aktuellen Bestandes an **Flussperlmuscheln** im Perlbach bei Bach a. d. Donau. Derzeit betreiben wir das am besten funktionierende Projekt zur Stützung der Muschel in Europa. Die jährliche Maßnahme ist erfolgreich, dass sich ein altersgestufter Bestand an kleinen Muscheln entwickeln konnte. Der nächste Schritt ist jetzt, die Tiere bis zur Geschlechtsreife und damit zur selbständigen Vermehrung zu begleiten. Dazu rechnen wir mit einer Zeitspanne von fünf bis sieben Jahren. Das Bayerische Fernsehen hat Filmaufnahmen über die durchgeführten Artenhilfsmaßnahmen im Perlbach gemacht. Der Beitrag ist in der Reihe „Zwischen Schwaben und Altbayern“ erschienen und kann auch auf unserer Homepage unter Projekte/Perlen der Landschaft als Link aufgerufen werden.

boden:ständig-Projekte

Im Landkreis Regensburg wurde letztes Jahr im März die Initiative boden:ständig im Tal der Großen Laber bei Schierling und Pfakofen gestartet (sh. auch <http://www.bodenstaendig.eu>).

Der Landschaftspflegeverband wurde vom Amt für ländliche Entwicklung Tirschenreuth beauftragt, dieses Projekt zu koordinieren. Die Leistung des LPV wird dabei voll finanziert,



Die Vermehrung der Perlmuschel ist kompliziert und die Ansprüche an die Gewässergüte sind sehr hoch

daneben vergeben wir auch Leistungen weiter, welche ebenso voll rückerstattet werden. Das Ziel von boden:ständig ist, möglichst viel Wasser, Boden und Nährstoffe auf den landwirtschaftlichen Flächen zu halten zum Wohle der Gewässergüte und zur Vermeidung von Überschwemmungen und Verschlammungen in den Ortschaften. Eine wichtige Säule des Projekts ist die Beratung von Landwirten zu bodenschonenden Wirtschaftsweisen auf dem Acker. Im Ergebnis wurden bisher gut 60 Vertragsvereinbarungen mit den Landwirten diesbezüglich geschlossen. Für den Schwerpunkt Rogging liegt bereits ein Maßnahmenpaket vor. Erfreulich dabei ist, dass sich viele Flächen im Besitz der Gemeinde befinden bzw. über freiwilligen Landtausch beschafft werden konnten. Der Markt Schierling setzt in diesem Zusammenhang stark auf den Erwerb von Ausgleichsflächen, die dann als Rückhalte- oder Puffer- oder auch Tauschflächen verwendet werden können.

Sowohl in Pfakofen als auch in Schierling erhalten wir vor allem von den Bürgermeistern und deren



boden:ständig – die Landwirte sind dabei! Mulchtag bei Pfakofen

Verwaltung wertvolle Unterstützung in allen Belangen.

Heckenpflege

Obwohl die Heckenpflege dieses Jahr noch nicht wieder in die Förderkulisse des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP) aufgenommen worden ist, sind doch in wenigen Gemeinden kleinere Pflegemaßnahmen durchgeführt worden. Hier lagen die Schwerpunkte in den Gemeinden Barbing und Schierling.

Ökokontomaßnahmen, Ausgleichsmaßnahmen

Hier wurde der LPV im kleinen Rahmen tätig. Umfangreichere Maßnahmen werden nicht über uns abgewickelt, da dieser Bereich nicht zu

unserem Kerngeschäft zählt. So wurde z.B. in Hagelstadt ein Quellbereich saniert.

Regensburg, im Juni 2016
Josef Sedlmeier
Geschäftsführer

